

INFO BLATT

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wolf
Tel. 0316 331- 3402
E-Mail. gerhard.wolf@medunigraz.at
Web. www.endokrine-chirurgie.at

für Patienten



Krankheiten der
Nebenschilddrüse

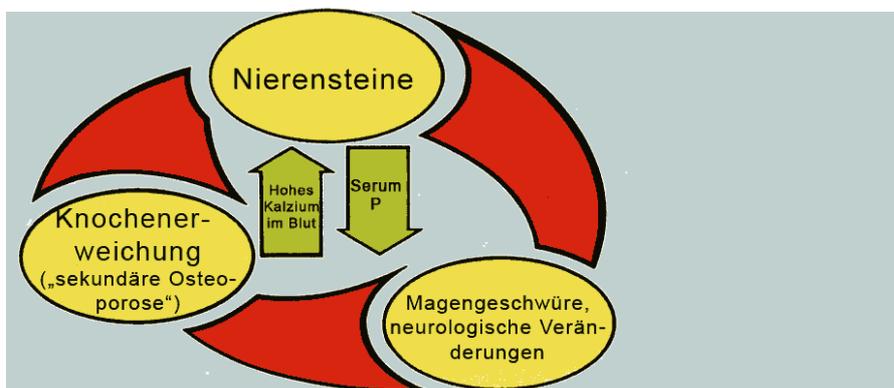


Krankheiten der Nebenschilddrüse

Die Nebenschilddrüsen liegen, wie der Name schon sagt, unmittelbar neben bzw. hinter der Schilddrüse, haben aber mit dieser nichts zu tun. Sie produzieren ein eigenes Hormon, das „PARATHORMON“, das für die Regulation des Kalziumstoffwechsels im Körper verantwortlich ist. Vier solche Drüsen sind vorhanden, je 2 rechts und links. Ihre Arbeitsweise steht in engem Zusammenhang mit der Nierenfunktion.

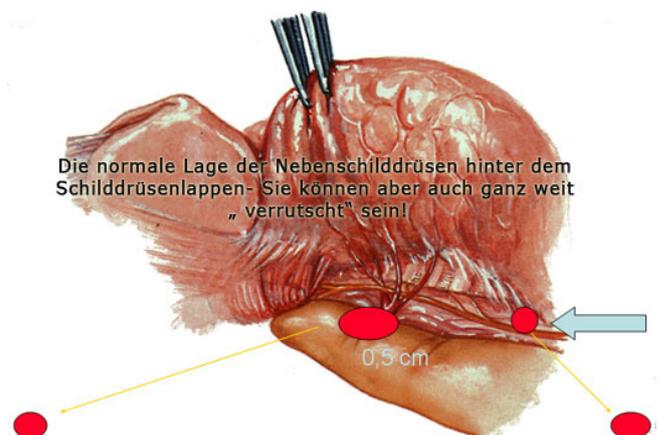
So wie in anderen Organen auch, kann in solch einer Drüse ein Knoten entstehen, der zuviel an Parathormon produziert. Dies nennt man ein „Nebenschilddrüsen-Adenom“. Die Krankheit, die daraus resultiert, bezeichnet man als „primären Hyperparathyreoidismus“.

Manchmal können auch alle vier Drüsen gleichmäßig vergrößert sein, dies nennt man „Vier-Drüsen-Hyperplasie“. Dies kommt manchmal bei genetisch bedingten familiären Erkrankungen vor.



Das überschüssige Parathormon führt nun zu einem Auslösen des Kalzium aus dem Knochen, der dadurch erweicht wird. Dies ist ähnlich wie bei der bekannten „Osteoporose“ darf aber nicht damit verwechselt werden. Im Knochen können richtige Löcher entstehen, vor allem um die Gelenke herum wird der Knochen sehr weich. Das führt zu starken Schmerzen in den Gelenken. Das überschüssige Kalzium wird über die Niere abgegeben, dadurch entstehen sehr leicht Nierensteine. Jedes Nierensteinleiden sollte auf diesen Zusammenhang abgeklärt werden!!! Außerdem führen die hohen Blut-Kalzium-Werte zu Magengeschwüren, Bauchspeicheldrüsen-Entzündung, Bluthochdruck und auch zu psychischen Veränderungen.

Liegt also eine Überfunktion der Nebenschilddrüsen vor, so MUSS die überfunktionierende Nebenschilddrüse entfernt werden. Die Operation ist ähnlich wie die Schilddrüsenoperation (siehe dort) und kann auch „Minimal-Invasiv“ erfolgen. Die Besonderheit dieser Operation ist dadurch gegeben, dass diese Drüsen oft sehr versteckt am Hals liegen und auch bis tief in den Brustkorb verrutscht sein können. Außerdem sind sie sehr klein. Damit ist das Auffinden dieser Knoten oft sehr kompliziert.



Postoperativer Verlauf

Nach der Operation sollte sich der Blut-Kalzium-Wert sofort normalisieren. Oft aber ist der Knochen durch die lange Erweichung so „Kalzium-hungrig“ dass durch die Nahrung allein nicht genug Kalzium aufgenommen werden kann. Ein zu tiefer Spiegel an Kalzium führt leicht zu Finger-Kribbeln oder sogar Krämpfen. Oft ist es nötig, nach er OP Kalzium-Brausetabletten einzunehmen.

Genauso wie bei einer Schilddrüsen -OP ist auch hier der Stimmband-Nerv leicht in Gefahr und muss bei der OP genauestens beachtet werden.

